

Nynomic

HIER SPIELT DIE ZUKUNFT

Nach einem nur durchwachsenen Jahresabschluss 2019, der steigende Erlöse und einen kräftigen Ergebnisrückgang aufwies, lobten wir im NJ 9/20 das Geschäftsmodell und wiesen auf die guten Wachstumschancen hin. Die damals von Analysten genannten Kursziele zwischen € 28 und 31 waren vor dem Hintergrund von Corona sehr vorsichtig gewählt, wie sich heute im Rückblick feststellen lässt.

Die Zahlen für das Folgejahr 2020 und das Auftaktquartal 2021 übertrafen sowohl die Erwartungen des Vorstands als auch die der Analysten deutlich und lieferten eine gute Begründung für den jüngsten Kursanstieg. Zwar fehlte auch im Jahresbericht 2020 nicht der Hinweis, dass die Corona-Pandemie das Geschäft erschwert habe, doch wurde in allen drei Unternehmensbereichen ein hohes Umsatzwachstum bei gleichzeitiger Verbesserung der Ertragslage erreicht. Das mit „Buy & Build“ beschriebene Geschäftsmodell ist intakt, und die vom Vorstand getroffenen Maßnahmen erwiesen sich als richtig und zielführend.

Spektrale Sensorik noch mit hohem Steigerungspotenzial

Das Portfolio umfasst Produkte zur permanenten, berührungsfreien und zerstörungsfreien optischen Messtechnik. Unter dem Dach der AG befinden sich nach zahlreichen Zukäufen der vergangenen Jahre jetzt 16 Tochtergesellschaften, zudem wurden sukzessive neue Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Diese Politik, Anteile an ähnlich ausgerichteten Unternehmen zu erwerben, wurde auch 2020 fortgesetzt. Dafür wurden eigene Aktien aus Kapitalerhöhungen eingesetzt. Die Gruppe konzentriert sich auf die

drei Bereiche Life Science (Labor-Automatisierung und Medizintechnik), Greentech (Landwirtschaft und Umwelt) und Cleantech (Applikationsfelder in der Industrie) und sieht in jedem dieser Segmente noch ein beachtliches Wachstumspotenzial.

Mittelfristige Aussichten durch die Pandemie nicht beeinträchtigt

Der Konzernumsatz legte 2020 um 21.1 % auf € 78.6 (64.9) Mio. deutlich zu. Größter Einzelbereich blieb Cleantech mit einem Umsatzanstieg um 16 % auf € 47.6 (40.8) Mio. Life Science verzeichnete dank Großaufträgen ein Wachstum von 33.4 % und generierte Erlöse von € 18.2 (13.6) Mio. Auch bei Greentech fiel das Plus mit 22.9 % auf € 12.8 (10.4) Mio. eindrucksvoll aus. Werden die Umsätze nach Regionen aufgeschlüsselt, ergibt sich Wachstum allerorten: In Europa (einschließlich Deutschland) um 22.5 % auf € 47.9 (39.1) Mio., in Amerika um 14.3 % auf € 20.4 (17.8) Mio., beide noch übertroffen von Asien, wo die Erlöse um 30 % auf € 10.3 (7.9) Mio. klettern.

Ergebnis nach Minderheiten knapp behauptet

Sowohl das EBITDA mit € 11.4 (9.6) Mio. als auch besonders das EBIT, das gleich um 23.8 % auf € 8 (6.4) Mio. zulegen, übertrafen klar die Vorjahreswerte. Die EBIT-Marge wurde auf 10.1 (9.9) % geschraubt. Das Nettoergebnis von € 5.2 (4.3) Mio. entsprach € 0.98 (0.85) je Aktie, stand den Aktionären allerdings nicht in vollem Umfang zu, so dass nach Abzug der Anteile Dritter nur ein auf € 0.83 (0.87) gesunkenes Ergebnis je Aktie erwirtschaftet wurde. Der auf € 27.3 Mio. angewachsene Bilanzgewinn der AG wurde wiederum komplett auf neue Rechnung vor-



Innovationen und breitere Anwendungsgebiete bieten der optischen Meßtechnik noch viel Potenzial.

getragen. Der operative Konzern-Cashflow verbesserte sich auf € 6.4 (3.6) Mio.

Starkes Gewicht der Immateriellen Werte

Die auf € 103 (79) Mio. ausgeweitete Konzernbilanzsumme ist mit Eigenmitteln von 51 (32.8) Mio. unterlegt, die sich durch die im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen und durch die Einbehaltung des Jahresgewinns deutlich erhöht und nun 49.5 (41.5) % des Gesamtkapitals ausmachen. Die langfristigen Vermögenswerte von € 52 (44) Mio. bestanden zu € 46 (37) Mio. aus Immateriellen Werten und zu € 12 (5) Mio. aus Nutzungsrechten sowie zu € 3 Mio. aus Sachanlagen. Investiert wurden € 11.7 (12.6) Mio. Die in den Umlaufwerten von € 51 (36) Mio. enthaltenen Zahlungsmittel verdoppelten sich auf € 22 (11) Mio.

Das erste Quartal 2021 schloss mit einem Umsatzplus von 48 % auf € 27 (18) Mio. und einem auf € 3.7 (1.8) Mio. mehr als verdoppelten EBIT ab. Der Auftragsbestand stieg auf € 74 (31) Mio. Für das Gesamtjahr wird weiteres Wachstum bei höheren Margen in Aussicht gestellt.

Claus Müller,
Finanzanalyst DVFA

Nynomic AG, Wedel (Holstein)

Branche: Photonische Sensorik

Telefon: 04103/9308-0

Internet: www.nynomic.com

ISIN DE000A0MSN11,

5.69 Mio. Stückaktien, AK € 5.69 Mio.

Börsenwert: € 242.4 Mio.

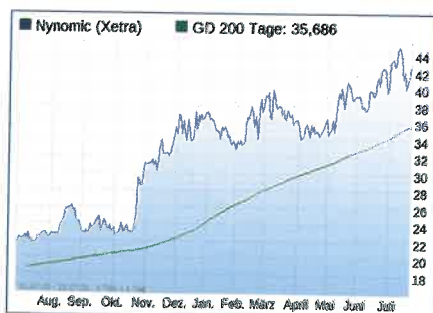
Aktionäre: Management und Aufsichtsrat 32 %, Institutionelle Investoren 44 %, Streubesitz 24 %

Kennzahlen	2020	2019
Umsatz	78.6 Mio.	64.9 Mio.
EBIT	7.96 Mio.	6.43 Mio.
Jahresergebnis	5.18 Mio.	4.3 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.83	0.87
EK-Quote	49.5 %	41.5 %

Kurs am 22.07.2021:

€ 42.60 (Xetra), 44.90 H / 22.40 T

KGV 2021e 47, KBV 5 (12/20)



Die Kurse laufen vor, die Umsätze ziehen nach. Bislang klappt das wie am Schnürchen; denn die Story stimmt.

FAZIT: Wie erwartet, lässt sich 2021 gut an, und die virtuelle HV am 30.06.2021 beschloss vorsorglich die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals. In den vergangenen Jahren hat sich die **Nynomic AG** durch gezielte Übernahmen ein ständig wachsendes Anwendungsspektrum erschlossen. Die mittelständisch ausgerichteten Branche bietet dafür noch weitere Chancen. Das haben viele potenzielle Investoren erkannt und erklärt die sportliche Bewertung der Aktie. Damit reiht sie sich in den Kreis der Titel ein, bei denen die Kursentwicklung das erwartete langjährige Wachstum vorwegnimmt. Das erscheint gerechtfertigt und wirkt plausibel, zumal die Holsteiner durch eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit für Transparenz und Vertrauen sorgen. **CM**